

## Antrag auf Fördermittel aus dem Verfügungsfonds für die Gebietsentwicklung „Wilstorf-Reeseberg“

(nicht ausfüllen) **Antrag Nr.** Prg / Nr / KJ

Aus Mitteln des Verfügungsfonds können kleinere, in sich abgeschlossene Maßnahmen (ohne Folgekosten) gefördert werden, die zur Aufwertung von Wilstorf-Reeseberg beitragen und den gebietsbezogenen Entwicklungszielen der Integrierten Stadtteilentwicklung dienen. Förderfähig sind insbesondere Maßnahmen, die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken, Begegnungen ermöglichen und Netzwerke stärken wie z.B. Beteiligungsverfahren, Workshops und Mitmachaktionen, lokale Öffentlichkeitsarbeit, Maßnahmen zur Stärkung der Stadtteilkultur, Veranstaltungen, Maßnahmen zur Belebung des Einzelhandelsstandorts, zur Aufwertung des Wohnumfeldes oder kleine bauliche Maßnahmen.

**Vor Antragstellung beraten wir Sie gern und bitten Sie dafür Kontakt mit den Gebietsentwickler:innen der BIG Städtebau GmbH Hamburg unter [wilstorf-reeseberg@dsk-big.de](mailto:wilstorf-reeseberg@dsk-big.de) oder 040 / 341 06 78 48 aufzunehmen.**

### Angaben zu Antragsteller:in

Name ggf. Rechtsform (GmbH, e.V., u.a.)	Bärbel Wegner
Ansprechpartner:in	S.O.
Kontakt (E-Mail oder Anschrift)	
Telefon	

### Antrag auf Förderung

**Hiermit beantrage(n) ich/wir Fördermittel für das Projekt** (Kurzbezeichnung der Aktion/des Projektes/der Maßnahme)

Eine ausführliche Beschreibung liegt als Anlage bei.	<input checked="" type="checkbox"/>
Voraussichtliche Gesamtkosten des Projektes in Euro (detaillierte Kostenübersicht ist beigefügt)	<b>820,00</b>
Davon Eigenmittel	-
Davon Spenden, Zuwendungen, o.ä.	-
<b>Beantragte Fördermittel</b>	<b>820,00</b>

### **Angaben zum Projekt / zur Maßnahme**

Hat es dieses Projekt schon einmal gegeben?	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wenn ja, wann?		
Wenn ja, wie wurde es finanziert		
Wurden für dieses Projekt bereits Fördermittel beantragt?	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wenn ja, in welcher Höhe wurden diese bewilligt?		
Wenn ja, aber ohne Bewilligung, warum nicht?		

### **Bankverbindung**

**Der bewilligte Betrag soll auf folgendes Konto überwiesen werden:**

Inhaber:in	
IBAN	
ggf. BIC	

### **Für den Verfügungsfonds gelten folgende Bedingungen:**

- Der Antrag muss spätestens 10 Tage vor der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirates eingegangen sein, um behandelt werden zu können.
- Die/der Antragstellende müssen zur Sitzung anwesend sein, auf der über den Antrag abgestimmt wird und ihren Antrag kurz vorstellen.
- Die Förderung beträgt in der Regel höchstens 2.000 Euro pro Antrag, Ausnahmen sind zu begründen.
- Die/der Antragstellende ist zum sorgsamen und wirtschaftlichen Umgang verpflichtet, hierzu gehört auch der sparsame Einsatz der Mittel (Angebote erkunden/einholen) und die Prüfung der Frage, ob die/der Anbietende für eine Angebotsabgabe berechtigt ist.
- Plant die/der Antragstellende (wesentliche) Teile des Projektes an Dritte/Kooperationspartner weiterzugeben, so ist dies bereits im Antrag deutlich zu machen. Nachträgliche Unterbeauftragungen sind nicht förderfähig, solange der Beirat diesen nicht zugestimmt hat.
- Mit dem Verfügungsfonds werden nur Anschaffungen/Wertgegenstände gefördert, die gemeinnützig eingesetzt werden und die nicht zur Erwirtschaftung von Einnahmen aus Weitergabe /Vermietung/Überlassung dienen.
- Es wird darum gebeten, dauerhafte materielle Anschaffungen (wie z.B. Pavillons, Bierzeltgarnituren, Beamer) für andere stadtteilrelevante Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung ist die vorherige Absprache mit dem oder der Besitzer:in, die Entbehrlichkeit der Gegenstände, die Sicherstellung der Rückgabe in ordnungsgemäßem Zustand und ein verhältnismäßiger bzw. zumutbarer Aufwand der Ausleihe.

- Über die Vergabe der Mittel entscheidet der Stadtteilbeirat auf Grundlage der Geschäftsordnung.
- Die Auszahlung der bewilligten Mittel erfolgt erst nach kompletter Rechnungslegung für die Gesamtmaßnahme durch die/den Antragstellende/-n.
- Spätestens vier Wochen nach Durchführung/Abschluss des Projektes ist die Abrechnung der Gesamtmaßnahme vorzulegen.
- Zur finanziellen Abrechnung wird ein Nachweis über die Durchführung der Gesamtmaßnahme benötigt in Form von Quittungen/Rechnungen (in Kopie) sowie ein kurzer Sachbericht und Fotos (Dokumentation über die Durchführung des geförderten Vorhabens). Hierin eingeschlossen ist die Erlaubnis zur Verwendung im Zuge des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE).
- Die/der Antragstellende hat im Zuge der Endabrechnung des Antrags eine Kurzevaluation auszufüllen und abzugeben.
- Falls die/der Antragstellende die Quittungen nicht selbst unterzeichnet, sind Namen und Anschrift des Empfängers/der Empfängerin deutlich und lesbar zu vermerken.
- Das Projekt wird spätestens zum Ende des Kalenderjahres abgeschlossen. Die Abrechnung von Aktionen/Projekten die Ende Dezember enden, müssen spätestens bis Ende Januar des Folgejahres abgerechnet werden.
- Ein einmal abgelehnter Antrag kann nicht erneut gestellt werden.

### **Kostenübersicht**

<b>Voraussichtliche Gesamtkosten</b>	820,00
<b>Davon Sachkosten insgesamt</b>	
• Verpflegung	70,00
•	
•	
•	
•	
<b>Davon Honorarkosten insgesamt</b>	750,00
• Honorar Jörn Waßmund (Kontoverbindung folgt)	500,00
• Honorar Bärbel Wegner (Konto s.o.)	250,00
•	

### **Datum / Unterschrift**

Hamburg, 14.04.2023	gez. <b>Bärbel Wegner</b>
---------------------	---------------------------

Ort, Datum

Unterschrift (ggf. Signatur)

## Projekttitle:

### Schreibwerkstatt und Lesung im Rahmen von Suedlese am 10. Juni

#### Projektinhalt – Worum geht es:

Im Oktober 2022 wurde der Bücherschrank an der Rosentreppe (errichtet und finanziert vom EBV, finanziell unterstützt durch den Verfügungsfonds Wilstorf-Reesberg) eingeweiht. Seitdem steht er Interessierten Tag und Nacht fürs Stöbern und den Tausch von Büchern zur Verfügung. Wie damals angekündigt soll er sowohl als Treffpunkt dienen als auch als Ort für Lesungen und kleinere Veranstaltungen:

Im Rahmen der SuedLese 23\* möchten Bärbel Wegner, Autorin, textpertin, Bücherschrankinitiatorin und Jörn Waßmund, Leiter von Schreibprojekten und Regisseur am 10. Juni 2023 eine Schreibwerkstatt mit anschließender Lesung anbieten.

Die Schreibwerkstatt wird mit maximal 12 Teilnehmern von 14-17 Uhr im Stadtteilbüro (Winsener Straße 19) stattfinden. Anschließend findet ab 18 Uhr eine darauf aufbauende Lesung statt. Diese ist öffentlich und ohne Teilnehmerbegrenzung.

Um eine Verbindlichkeit herzustellen, wird pro Teilnehmer um einen Unkostenbeitrag von 5 Euro gebeten.

Bereits seit acht Jahren begeistern in Hamburgs Süden die SuedLese Literaturtage kleine und große Bücherfans. Die diesjährige SuedLese 23 Ausgabe bietet den über fünf Wochen von Mitte Mai bis Mitte Juni Literaturveranstaltungen an unterschiedlichen Orten im Süden Hamburgs an. Es sind teils preisgekrönte Autor\*innen dabei und ebenso lokale Literat\*innen, die einen besonderen Bezug zu Hamburgs Süden haben. Insgesamt werden über 50 Lesungen angeboten.

Die "Orte der Worte" bestehen aus einer vielfältigen Auswahl an Veranstaltungsorten von Buchhandlungen und Büchereien über Kneipen und Kulturinstitutionen bis hin zum Freilichtmuseum. So unterschiedlich die Orte sind, so vielfältig ist auch die vorgetragene Literatur. Vom Roman und Krimi, Lokalkolorit oder Kinder- und Jugendbuch ist für jeden Geschmack etwas dabei.

#### Voraussichtliche Ankündigung im Programmheft der SuedLese

18 Uhr - Lesung: Sehr kühn! – Ein spontanes Bücherhappening am Bücherschrank Rosentreppe

14 – 17 Uhr - Schreibwerkstatt für die Lesung“

**Sa., 10. Juni, 18 Uhr - Bücherschrank Rosentreppe: Sehr kühn! – Ein spontanes Bücherhappening**  
**Vorab: 14 – 17 Uhr - Schreibwerkstatt für die anschließende Lesung „Sehr kühn!“**

Der Bücherschrank ist beliebt und bekannt rund um die Rosentreppe in Wilstorf. Bücher werden gebracht, vor Ort angelesen, mitgenommen und mit neuen alten Büchern ausgetauscht. Dieses Regal wird nun mit Ihnen/Euch zu besonderem Leben erweckt. „*Sehr kühn!*“, *erwidert sie, als Frank ihr die Lösung vorschlägt*. Das könnte ein Satz aus einem Buch im Bücherschrank an der Rosentreppe sein. In einer kleinen Schreibwerkstatt greifen wir uns spontan Bücher aus dem Regal und erfinden Fortsetzungen, Schnappschüsse oder *unsere* wahre Geschichte dazu. Wir lassen unserer Phantasie freien Lauf! Herangeführt werden Sie/werdet Ihr von Bärbel Wegner, Autorin, textpertin, Bücherschrankinitiatorin und Jörn Waßmund, Leiter von Schreibprojekten und Regisseur – spielerisch und unterhaltsam. Aus diesen Ergebnissen präsentieren wir dann unsere Texte auf der anschließenden Lesung.

*Der Bücherschrank ist ein gemeinsames Projekt vom Eisenbahnbauverein Harburg eG. (EBV) und dem Stadtteilbüro „Wir in Wilstorf“ (RISE Fördergebiet).*

## **Projektziel**

Wir bringen Kultur nach Wilstorf, schaffen Treffpunkt und beleben den Stadtteil. Es ist ein Angebot, vornehmlich gerichtet an die Wilstorferinnen und Wilstorfer.

Das besondere an der Schreib- und Leseaktion mit und am Bücherschrank Rosentreppe ist, dass das selber Schreiben in Verbindung mit dem Bücherschrank direkt ins Viertel kommt. Literatur wird greifbar. Darüber können der Bücherschrank und auch das Stadtteilbüro noch bekannter, näher und verbindender werden für die nähere und weitere Nachbarschaft. Durch die Einbindung in die SuedLese kann durch die Schreib- und Leseaktion mit dem Bücherschrank als ganz eigene Kulturperle auch weit über den Stadtteil hinaus gezeigt werden: Hier in Wilstorf passieren spannende und zusammenbringende Erlebnisse mit und für die Menschen im Quartier.

Angedacht ist, anschließend eine Schreibgruppe ins Leben zu rufen. Arbeitstitel „Harburger (oder Wilstorfer) Federn“. Wir sind gespannt auf die Teilnehmenden.